D Zeit 1608
2.

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Mel.: Es steht ein Wirthshaus an der Lahn.

Kennt ihr die Stadt, wo dampfumbraust
Das Feu'r in hundert Essen saust
Und doch im duft'gen Haine
Die Kunst den Schleier wallen läfst,
Die Gartenstadt am Rheine?

Vor Johann Wilhelms Broncestatue
Ein Rathhaus raget vis-à-vis,
Wo in dem grofsen Saale
Die grofse Steuerschraube steht,
Das heifst, die communale.

Und an der Steu'rschraub' sitzt ein Mann
Mit einer güld'nen Amtskett' dran,
Der Oberbürgermeister,
Der streckt den Zeigefinger aus,
Und »schwarzer Becker« heifst er.

Zum Unterschied vom »Becker roth«,
Der war in Köln und ist schon todt, —
Ach wär' er noch am Leben,
Dann brauchten wir den »schwarzen« nicht
An Köln jetzt abzugeben.

Zwar hat man Abends in der Kneip'
Gegrollt ihm oft zum Zeitvertreib,
Doch so was kommt nicht selten;
Dem Deutschen schmecket nicht sein Bier,
Darf er dabei nicht schelten.

Doch ward durch ihn das Weichbild grofs,
Rang sich aus Kleinstadts Windeln los,
Wuchs ungestümen Dranges
Ins zweite Hunderttausend ein,
Ward Seeplatz ersten Ranges.

Und niemals schalt man so am Ort,
Als da er sagt': Nun geh' ich fort. —
Doch sah man das bei Lichte,
So waren's Abschiedsthränen nur —
Das war die ganze G'schichte.

Denn unter seiner Amtskett' Gold
War auch ein Platz, der Freundschaft hold,
Von wo er manchen Brucken
Wie Prinz Eugen bei Belgrad schlug,
Dem Freund ins Herz zu rucken.

Und wo im Herz solch Brückenkopf,
Fafst Wehmuth Mann und Weib beim Schopf
Um unsern Schwarzen, Langen,
Und all die Brücken bleiben stehn,
Wenn er auch fortgegangen.

Doch ist vielleicht ein Mittel da,
Dafs uns und Köln er einst gleich nah':
Wenn er mal als Minister
Im Landtag streckt den Finger aus,
Und Alles ruft: Das ist er!

Und bis er tanzen mufs einmal
Den Fackeltanz im weifsen Saal,
Wir woll'n ihn lieb behalten
Bei guter, treuer Nachbarschaft,
In Köln, im heil'gen, alten!

E. H.

3i 9. 84

GEDRUCKT BEI A. BAGEL IN DÜSSELDORF.

DüT 1608(4):30
1557 8340 1

Kennt ihr die Sta… durch ihn das Weichbild grofs,
Das Feu'r in hundert… s Kleinstadts Windeln los,
Und doch im duft… gestümen Dranges
Die Kunst den Sch… Hunderttausend ein,
Die Gartenstadt an… platz ersten Ranges.

Vor Johann Wilhelm… schalt man so am Ort,
Ein Rathhaus raget … gt': Nun geh' ich fort. —
Wo in dem grofse… man das bei Lichte,
Die grofse Steuers… s Abschiedsthränen nur —
Das heifst, die con… ie ganze G'schichte.

Und an der Steu'rsch… seiner Amtskett' Gold
Mit einer güld'nen A… n Platz, der Freundschaft hold,
Der Oberbürgerme… r manchen Brucken
Der streckt den Z… Eugen bei Belgrad schlug,
Und »schwarzer B… nd ins Herz zu rucken.

Zum Unterschied vo… Herz solch Brückenkopf,
Der war in Köln un… th Mann und Weib beim Schopf
Ach wär' er noch … n Schwarzen, Langen,
Dann brauchten wi… e Brücken bleiben stehn,
An Köln jetzt abz… uch fortgegangen.

Zwar hat man Abend… leicht ein Mittel da,
Gegrollt ihm oft zun… l Köln er einst gleich nah':
Doch so was kom… mal als Minister »
Dem Deutschen s… g streckt den Finger aus,
Darf er dabei nich… ruft: Das ist er!

E. H.

DLIT 1608(4):30
1557834 01